

Mein Projekt 2019

Neubau des Kreisarchivs: St. Töniser Architekt setzt neue Ideen um

4. Januar 2019 um 16:07 Uhr | Lesedauer: Eine Minute



Architekt Bernd Volkenannt mit einem Modell des Archivs.

Foto: Martin Röse

St. Tönis/Dülken. Bernd Volkenannt hat seit Jahren auf diesen Moment hingearbeitet, der 2019 in Erfüllung gehen soll: die Grundsteinlegung des neuen Kreisarchivs. Volkenannt von DGM Architekten Part in Krefeld zeichnete die Entwürfe für einen Bau, der deutschlandweit einmalig sein wird: Das erste Archiv, das nach den Grundsätzen der zirkulären Wertschöpfung entsteht.

Von Martin Röse

Redaktionsleiter RP Viersen

Dass sein Entwurf umgesetzt wird, ist ein Gutteil Glück – im Losverfahren kam das Architekturbüro in den Wettbewerb.

Dass sein Entwurf umgesetzt wird, liegt aber vor allem – an seinem Entwurf. Einstimmig beschied die 19-köpfige Jury sein Modell zum Sieger: in der Mitte ein steinerner Block, in dem die Archivmaterialien sicher untergebracht sind und den auch keine Versorgungsleitungen durchkreuzen dürfen. Außen umlaufend ein transparenter Raum, der Licht und Blicke hineinlässt. Natürlich war er in Venlo, wo das Rathaus nach den Prinzipien der zirkulären Wertschöpfung gebaut wurde. Er war aber auch im Landesarchiv NRW am Duisburger Binnenhafen, um ein Gespür für die Bedürfnisse von Archivaren zu entwickeln. „Die Mitarbeiter fanden es dort nicht so toll, dass die einen auf die Autobahn schauen müssen und die anderen den Blick auf den Binnenhafen genießen können.“ In seinem Entwurf gehen die Büروفenster alle in dieselbe Richtung. Nicht alles kann man sich am Schreibtisch ausdenken. „Die Idee zu dem Berfes im Inneren ist mir zum Beispiel im Urlaub in Holland gekommen“, sagt der 47-jährige St. Töniser.

Vor wenigen Tagen wurde der Bauantrag eingereicht. Geht alles glatt, ist 2019 Spatenstich.